



13. Richtlinienmotion Bettina Bongard (SP) – „Bring- und Holtag“

Der Stadtrat nimmt die Berichterstattung des Gemeinderates zum parlamentarischen Vorstoss zur Kenntnis.

SP (Bongard Bettina)

Eingereicht am: 22.03.2018

Weitere Unterschriften: 15

M 178

Bring- und Holtag

„Der Gemeinderat wird beauftragt, einen Bring- und Holtag einzuführen. Die Stadt Nidau sorgt im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Erhaltung der Lebensgrundlagen und für den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sie ist einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. (Artikel 2a, Stadtordnung)

Ausgangslage:

In Schweizer Gemeinden wird rund die Hälfte der Siedlungsabfälle separat gesammelt und recycelt. Die hohen Recyclingquoten bei Glas, Aluminium, Papier und Karton sind zwar erfreulich, aber sie reichen nicht aus. In absoluten Zahlen wächst der Schweizer Abfallberg parallel zum Bruttoinlandprodukt stetig weiter. Die dringend notwendige Entkoppelung von Konsum und Ressourcenverbrauch ist bisher nicht gelungen. (Quelle: Pusch.ch)

Zahlreiche Gemeinden haben in den vergangenen Jahren (Port, Schüpfen, Burgdorf u.v.m) durch eine gute Organisation (Annahmekontrolle, Platzierung, Trennung der Bereiche Bringen und Holen) sehr positive Erfahrungen gemacht und führen jährlich Bring- und Holtag durch. Als Energiestadt schonen wir Ressourcen und nutzen diese effizient. Mit einem Hol- und Bringtag bieten wir der Bevölkerung eine Plattform, Gegenstände sinnvoll zu recyceln. Die MÜVE schreibt in ihrem Leitbild, dass sie Bestrebungen zur Verminderung von Abfall unterstützt, eine Zusammenarbeit mit der MÜVE für die Organisation des Hol- und Bringtag ist deshalb zu prüfen.

Begründung:

In jedem Haushalt gibt es Gegenstände, die noch intakt und funktionsfähig sind, jedoch nicht mehr benötigt werden. Die Lebensdauer solcher Gegenstände könnte verlängert werden, wenn sie einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin finden. Im Sinne einer nachhaltigen Abfallbewirtschaftung wird den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit geboten saubere, intakte Gegenstände kostenlos abzugeben oder zu holen. Die Bevölkerung soll Gelegenheit erhalten, die Wa(h)ren-Werte neu zu entdecken, welche in Ressourcen, in Produkten und in vermeintlichen Abfällen stecken. Damit trägt die Stadt Nidau einen wesentlichen Beitrag zur Verminderung von Abfällen bei. «Weiter verwenden, statt wegwerfen», soll das neue Motto sein, das für eine Verminderung des Abfallberges sorgt.“

Antwort des Gemeinderates

1. Allgemeines

Bei der vorliegenden Motion handelt es sich um eine Motion im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates (Richtlinienmotion). Der Gemeinderat hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grades der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrages. Die Entscheidungsverantwortung bleibt beim Gemeinderat.

Die städtische Ver- und Entsorgung und damit auch das Einführen eines Bring- und Holtages liegen in der Zuständigkeit des Gemeinderates. Somit kommt der Motion der Charakter einer Richtlinie zu (Art.49 Abs.2 Stadtordnung). Motionen mit Richtliniencharakter werden nach der Behandlung der gemeinderätlichen Berichterstattung im Parlament stillschweigend abgeschlossen (Art.35 Abs.3 Geschäftsordnung des Stadtrates).

2. Massnahmen in der Vergangenheit

Im weitesten Sinne ähnliche Massnahmen waren z.B. „Nidau ältester Kühlschranks“-Aktion aus dem Jahr 2011 oder der Beitrag der Energiestadt zum Repair-Café im Jahr 2014.

3. Vorgesehene Massnahmen

Der Gemeinderat steht der Durchführung eines Bring- und Holtages grundsätzlich positiv gegenüber und ist bereit, dessen Umsetzung zu prüfen. Der Gemeinderat wird ebenfalls Kontakt mit der MÜVE Biel Seeland AG und/anderen Partnern (z.B. Elternverein, Quartiervereine) aufnehmen, die eine solche Aktion unterstützen könnten. Die frühestmögliche Durchführung des Bring- und Holtages wäre im Frühling 2019.

Beschluss

Annahme als Richtlinienmotion.

2560 Nidau, 21. August 2018 sm

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess

Stephan Ochsenbein